

Begrüßung durch Liga-Präsident Dr. Rolf Gössner zur Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medaillen 2007 an das Legal-Team / den Anwaltlichen Notdienst

Herzlichen Dank, Frau Dr. Garstka, und guten Morgen, meine Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Internationalen Liga für Menschenrechte!

Im Namen des Kuratoriums und des Vorstands der Liga möchte ich Sie hier in der Robert-Jungk-Oberschule sehr herzlich begrüßen zur Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medaille 2007. Wie Sie gemerkt haben, sind wir mit unserer Verleihungsfeier noch nicht zurückgekehrt ins Haus der Kulturen der Welt, sondern veranstalten sie nun zum zweiten Mal in der überaus gastfreundlichen Robert-Jungk-Oberschule. So entstehen Traditionen.

Lassen Sie uns, wie immer zu Beginn der Verleihungsfeier kurz innehalten und der in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder der Liga gedenken. Wir beklagen den Tod von Dorothea Schrön, Christina Monika Wollny und Arnold Bauer. Lassen Sie uns ihrer kurz gedenken – ich danke Ihnen...

Nun möchte ich die Hauptpersonen des heutigen Tages herzlich willkommen heißen – es sind dies die Mitglieder des Legal-Teams oder auch Anwaltsnotdienstes, die im Kampf für die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte während der Proteste gegen den G8-Gipfel in und um Heiligendamm Vorbildliches geleistet haben. Als Vertreterinnen begrüßen wir die Rechtsanwältinnen Verina Speckin, Silke Studzinsky, Undine Weyers sowie Beatrix Borth und Gabi Kohn vom Ermittlungsausschuss. Heute also ausschließlich Frauen, was uns besonders freut – wobei man anmerken sollte, dass auch viele männliche Kollegen im Legal-Team tatkräftig mitgemischt haben und mit der Medaillenverleihung geehrt werden sollen. Einige von ihnen sind hier im Publikum vertreten.

Des Weiteren begrüßen wir sehr herzlich unsere letztjährigen Medaillenträger, also: Rechtsanwalt Bernhard Docke und Major Florian Pfaff. Beide werden später die Reden auf das Legal-Team halten, worauf wir schon jetzt gespannt sein dürfen.

Natürlich begrüßen wir auch alle früheren Medaillenträgerinnen und –träger in diesem Saal. Und schließlich noch zu den weiteren Mitwirkenden: Wir freuen uns, dass die Schülerinnen und Schüler des Polnisch-Deutschen Chors der Robert-Jungk-Oberschule uns heute wieder - wie schon vor einem Jahr – ein paar Lieder zu Gehör bringen wollen. Neu bei uns dabei ist heute die Schauspielerin und Theaterpädagogin Jutta Kausch, vielen hier im Saal wohl bekannt, lange Zeit tätig am Theater in Kreuzberg, Mitbegründerin der Initiative „Künstler/innen für den Frieden“ - und sie wird uns heute zwei Kurzgeschichten vortragen. Lassen wir uns überraschen. Und als dritter künstlerischer Beitrag wird uns ein Saxophon-Solo von Ingo Strangmann erwarten; er ist Lehrer an der Robert-Jungk-Oberschule.

So viel, meine Damen und Herren, zu den unmittelbar Mitwirkenden des heutigen Tages. Es ist nun tatsächlich schon das fünfte – in Klammern: und wohl auch das letzte - Mal, dass ich die Ehre habe, die Carl-von-Ossietzky-Medaille verleihen zu dürfen und Sie, liebes Publikum, durch diese Veranstaltung zu begleiten. Auch in diesem Jahr möchte ich an dieser Stelle eine mir – vielleicht auch Ihnen - liebgeordnete Marotte zum Besten geben. Wiederum freue ich mich vor allem darüber, hier und heute eine Positivauszeichnung begleiten und vergeben zu dürfen – nachdem ich erst Mitte Oktober – als Mitglied der Jury zur Verleihung des deutschen BigBrotherAwards – schon zum achten Mal gewisse Institutionen und Politiker mit einem Negativpreis „auszeichnen“ musste, die in eklatanter Weise gegen das Informationelle Selbstbestimmungsrecht und den Datenschutz verstoßen haben. Die Liga trägt seit 2003 neben an-

deren Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen diese meist stark beachtete Preisvergabe zur Stärkung des Datenschutzbewusstseins mit.

Dieses Jahr weisen beide Verleihungen, die des Negativ- und die des Positivpreises, eine fast schon kalkulierte zu nennende Entsprechung auf: Den „Oscar für Datenkraken“, wie der Big-Brother-Preis von „Le Monde“ genannt wird, bekam in diesem Jahr unter anderem die Generalbundesanwältin Monika Harms verliehen – die sich als oberste Ermittlungs- und Anklagebehörde immer noch „Der Generalbundesanwalt“ nennt. Sie erhielt den BigBrotherAward für ihre maßlosen Terrorismus-Ermittlungsmaßnahmen gegen Gegner des G-8-Gipfels in Heiligendamm im Mai dieses Jahres. Insbesondere für die systematischen Briefkontrollen auf der Suche nach Bekenntnisschreibern militanter G-8-Gegner – Postkontrollen, die inzwischen vom Bundesgerichtshof für weitgehend rechtswidrig erklärt wurden; zum anderen für ihre Anordnung, von als militant verdächtigen G-8-Gegnern Körpergeruchsproben aufzunehmen und zu konservieren. Wir kommen später noch zurück auf diese olfaktorische Spurensuche nach dem „Duft des Terrors“.

Ja, und heute verleihen wir nun, ebenfalls im G-8-Zusammenhang, die Carl-von-Ossietsky-Medaille - als Positiv-Auszeichnung für einen vorbildlichen Kampf um Bürger- und Menschenrechte. Wir erinnern mit der Medaillenverleihung seit 1962, also seit nunmehr 45 Jahren, an den Publizisten und Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky. Ihm und seinem engagierten wie couragierten Einsatz für Frieden und Menschenrechte fühlt sich die Liga verpflichtet.